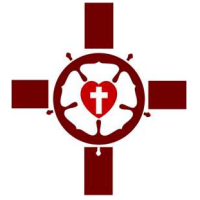


LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace



Nr: 2022.10 d

Gemeindebrief Oktober 2022

**Groß und wunderbar
sind Deine Taten,
Herr und Gott, Du
Herrscher über die
ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig
sind Deine Wege, Du
König der Völker.**

Offenbarung 15,3
Monatsspruch Oktober 2022
(siehe Seite 2-3)

**Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!**

Monatsspruch Oktober 2022

„Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König aller Völker.“ Offenbarung 15:3

„Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret“, heißt es in dem bekannten Kirchenlied (EG. 316, 2). Einstimmen in die Liedzeile! Laut und kräftig mitsingen! In der Stube, am Frühstückstisch, bei der Arbeit, im Schmerz, im Glück, im ganz Normalen!

Jubel hören lassen: Zuallererst für mich selbst: Ja, Herr, du bist König! Groß und wunderbar sind deine Werke! Und wer mag: Ein Halleluja hinzufügen hinter jedem Satzzeichen. Doch beim Singen kommen manchmal auch die Zweifel. Wo ist sein herrliches Regiment in der Ukraine, in Syrien, und so vielen anderen Krisen- und Kriegsgebieten der Welt? Hat der König der Völker sich in himmlische Vergessenheit zurückgezogen? Sehr oft hört man Menschen sagen:

„Ich verstehe Gott nicht.“ Seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte ist es eine grundlegende Glaubensfrage: Wie kann es denn sein, dass Gott allmächtig und gütig ist und zugleich zulässt, dass so viel Leidvolles geschieht auf dieser Welt?

Da ist die junge Mutter, gerade 35 Jahre alt – und sie muss sterben an Krebs. Da kommt der Vater von der Geschäftsreise nicht wieder zurück – Herzinfarkt. Erdbeben und Überschwemmungen kosten Tausende das Leben. Und weil ein paar Leute in

der Chefetage sich verrechnet haben, ist die berufliche Existenz unzähliger Mitarbeiter gefährdet. Gott? Wo ist er? Interessiert ihn all das nicht?

Hält die alte Lehre von der bleibenden Begleitung seiner Schöpfung unserer Erfahrung nicht mehr stand? Müssen wir der Trostlosigkeit den Feld überlassen?

Durch die klaffenden Wunden unserer schmerzhaften Erfahrungen und die dieser Welt sehen wir den König mit der Dornenkrone,

zu dessen Rettung nur eine Fingerbewegung des Vaters nötig gewesen wäre. Stattdessen blieb Gott da in Christus. In Christus hat Gott die tiefsten Tiefen des Menschenleides durchlitten, sogar bis in den Tod. Er tat das, damit wir nie mit unserem Leid allein sind. Der große Sieg in Zeit und Ewigkeit wurde auf Golgotha errungen. Der allmächtige Gott erweist dort die Macht seiner Liebe, die stärker ist als der Tod. Das macht ihn zum einzigartigen König aller Könige.



**„Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! . . .
Offenbarung 15,3**

Monatsspruch Oktober 2022

Darum ja, auch gegen den Augenschein, gegen die Nöte des Tages, gegen das schmerzende Knie, gegen all das Unerledigte können wir mit in das Loblied einstimmen. Halten wir doch fest an der alten Lehre, dass Gott uns und seine Schöpfung begleitet – im Vertrauen darauf, dass seine Liebe einmal alles überwinden wird.

Gott zustimmen. Ja, so ist es! Klar, es ist immer ein gebrochenes Halleluja, immer ein Jubeln, dass auch gleich ersticken kann. Das Leben ist immer mit Bitterem vermischt, und es geht nicht darum dieses einfach zu übersingen. Schwermut, Brüche, Wehmut – all das kann mit hineingenommen werden in die biblischen Töne dieses Lobgesangs. Und darin sich mitfreuen mit dem Erdreich, mit den ganz fernen Menschen, mit all denen die es glauben können: Du Gott, bist der König der Völker! Lass uns gegen Enttäuschung und Mutlosigkeit anbeten, anhoffen, anhandeln und ansingen, - bis Er kommt!



**... Gerecht und wahrhaftig
sind deine Wege,
du König aller Völker.“**
Offenbarung 15,3

Gebet:

Gib du mir die Stimme, mein Gott, die einstimmen kann in das Loben, in den Jubel des Lebens. Auch wenn mir die Worte fehlen, meine Stimme brüchig geworden ist und mir das Vertrauen fehlt, stimme du es an, immer wieder, an jedem Morgen neu: das Lied des Glaubens.

Amen.

Herzliche Grüße
Pastorin Anja

Martin Luther - Zitate

Ich kann und will nichts widerrufen, weil gegen das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir. Amen.



Der Glaube ist ein lebendiges, kühnes Vertrauen in die Gnade Gottes. So sicher und gewiss, dass ein Mensch sein Leben tausendmal darauf setzen könnte.



Ich habe viele Dinge in meinen Händen gehalten, und ich habe alle verloren. Aber was ich in Gottes Hände gelegt habe, besitze ich noch immer.



Du bist nicht nur verantwortlich für das, was du sagst, sondern auch für das, was du nicht sagst.



Frieden ist wichtiger als alle Gerechtigkeit; und Frieden wurde nicht um der Gerechtigkeit willen gemacht, sondern Gerechtigkeit um des Friedens willen. .

Informationen Kirchenvorstand



Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.
Epheser 4:15

Liebe Gemeinde, ich wurde gebeten, diesen Artikel zu schreiben, und verspürte ein überwältigendes Bedürfnis, meine Bedenken bezüglich Ihres engagierten Kirchenvorstands (KV), welcher der Gemeinde als Ganzes dient, aus dem Herzen zu sprechen.

Wenn man die KV-liste auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs ansieht, scheint dieser effektiv zu arbeiten und genügend Mitglieder zu haben.

Der KV setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die von der Gemeinde für eine Amtszeit von zwei Jahren nominiert und gewählt wurden.

Der KV hat die Aufgabe, das Kirchenvermögen in Ordnung zu halten und für den reibungslosen Ablauf der Gemeindeangelegenheiten zu sorgen, wobei er den Pfarrer bei Bedarf unterstützt.

Der KV kann zur Unterstützung eine Person mit spezifischen Fähigkeiten wie Buchhaltung, Sekretariat oder Technik usw. kooptieren.

An der Gemeindeversammlung (GV) standen der derzeitige Schatzmeister und der Vorsitzende nicht mehr zur Wiederwahl an. Da jedoch nur ein neues Mitglied nominiert und gewählt wurde, erklärten sich beide auf Ersuchen der GV bereit, diese Aufgaben in der Zwischenzeit weiter zu führen.

Die KV Arbeit konnte durch die Gnade unseres Herrn und die Bemühungen der engagierten Mitglieder, denen das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, fortgesetzt werden.

Der KV bestand früher aus 10 Mitgliedern, einschließlich unseres Pastors. Dies funktionierte gut, da genügend Mitglieder in der Lage waren, die verschiedenen Aufgaben zeitweise zu übernehmen. Gegenwärtig sind es nur noch sieben. Von diesen sieben Mitgliedern sind drei älter als 70, und von diesen drei führen zwei auf Bitte der Gemeinde die Aufgabe interimistisch weiter. Momentan gibt es vier gewählte Mitglieder, von denen drei im zweiten Dienstjahr sind.

Außerdem befindet sich ein KV noch im ersten Dienstjahr, und zudem sind noch drei Stellen vakant .

Auch wenn es den Anschein hat, dass die wesentlichen Grundlagen abgedeckt sind, wird dies meiner Meinung nach nicht mehr lange so bleiben. Die Situation wird sich bald zuspitzen. Auf der letzten GV gab es nur eine einzige Nominierung und Wahl. Deshalb wurde eine besondere Wahl-GV abgehalten. Leider gab es keinerlei Nominierungen.

Informationen Kirchenvorstand

Aufgrund KV-, Gemeinde- und Familienverpflichtungen war ich in der Folge nicht in der Lage, mögliche Gemeindemitglieder anzufragen, wie es in der Wahl-GV gefordert wurde. Idealerweise brauchen wir einen kleinen Wahl-Ausschuss, um Kandidaten für die KV-Wahl zu finden.

Wie Sie wissen, haben wir auf der letzten Synode Anträge mit Begründungen an die Synode zur Beratung gestellt. Dank der Bemühungen unseres Delegierten zur Synode und aller am Prozess Beteiligten hat unsere Gemeinde dank Gott und der Unterstützung der Synode und der Kirchenleitung ein positives Ergebnis erzielt.

Das heißt, wir sind in einer viel besseren Situation ohne unsere hohen Schulden, die wir hatten. Leider sind Ryan und Natasha Meyer, die unseren Schatzmeister a.i. bei der Mittelbeschaffung und Buchhaltung unterstützt haben, nach Kapstadt gezogen. Nichtsdestotrotz geben die jetzt vorhandenen Finanzsysteme einen guten Überblick über unsere Finanzen.



Wir haben mancherlei Gaben
nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Römer 12:6

All das Positive, das wir in der jüngsten Vergangenheit erreicht haben, sollte uns nicht vorschnell zu der irri- gen Annahme verleiten, dass alles gut wird.

Wir müssen unser Vermögen weiter pflegen, laufend Spenden sammeln und regelmäßig Beiträge an die Kapkirche zahlen, damit wir weiterhin unseren Pastor haben, der Gottes Wort predigt. Wir müssen zielstrebig unsere Kinderkirche planen und unsere Programme für Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln und fördern.

Dies ist die Gelegenheit, für Sie, in Ihrer Gemeinde einen Dienst zu leisten. Bitte denken Sie darüber nach, Ihre spezifischen Fähigkeiten in unseren KV einzubringen.

Fähigkeiten, die dringend gebraucht werden, sind:

Finanzwesen, Buchhaltung, Computerkenntnisse, Protokollführung sowie andere praktische Fähigkeiten, die für das effektive weiter funktionieren unseres KV dringend notwendig sind.

Wir laden auch die jüngere Generation ein, sich einzubringen. Neue, andere, junge Ideen und Perspektiven sorgen immer für ein lebendiges Team.

Herzliche Grüße,
Reinhard Walle.

Kirchenvorstands-Vorsitzender a.i.

11. Vollversammlung ÖRK



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Was bedeutet Ökumene, was ist damit gemeint? Diese Frage stößt bei uns hier in Port Elizabeth wohl eher auf Unverständnis, im europäischen (speziell im deutschsprachigen) Umfeld eher eine unnötige Frage.

Ich hätte gerne an der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe teilgenommen, die vor einigen Tagen stattfand. Die Plenarsitzungen und Workshops, die Gesprächsrunden, Mittags- und Kaffeepausen, die Gebete in den unterschiedlichen weltchristlichen Tradi-

tionen waren darauf ausgerichtet, Begegnungsorte zu sein und Foren zu bieten, um gehört zu werden.

Im Zuhören und Austausch artikulierte sich ein beeindruckend vielfältiges Spektrum dessen, was wir unter Ökumene zu verstehen ist. Viele der Teilnehmenden, zumal die Delegierten der 352 Mitgliedskirchen des ÖRK, waren mit einer Botschaft bzw. einem Auftrag aus ihren jeweiligen kulturellen, historischen, politischen, kirchlichen und gesellschaftlichen Kontexten angereist. Die Schlagworte **Einheit**, **Gerechtigkeit** und **Frieden** prägten ihr Ökumeneverständnis, kamen aber in unterschiedlicher Gewichtung zum Ausdruck.

Auf der Agenda standen zum einen politische Themen, die eine kirchliche Stellungnahme verlangen. Schon im Vorfeld der Vollversammlung konzentrierte sich viel auf das Thema Ukraine / Russland. Ansonsten war eher geringen medialen Interesse an diesem kirchlichen Großevent. Das tiefe Bemühen war spürbar, den Vertreterinnen und Vertretern der beiden orthodoxen Kirchen der Ukraine die Möglichkeit zu geben, ihre Stimme zu erheben, sie insbesondere mit der russischen Delegation ins Gespräch zu bringen und so die Sprachlosigkeit überwinden zu helfen, die Teil und Prägemaß dieser Krise ist.

Die so eklatant unterschiedlichen Verständnisse, die tiefe Wunden geschlagen haben, waren dennoch auch in der Vollversammlung gegenwärtig.

11. Vollversammlung ÖRK

Klare Verurteilungen sind geäußert worden. Der ÖRK stellte sich aber nicht nur im Vorfeld, sondern auch in Karlsruhe ebenso klar gegen die Option eines Abbruchs des Dialogs – ein Votum, das in seinen Grundprinzipien zwar breite Zustimmung und Resonanz findet, das aber auch nach Konkretisierung verlangt. Denn Brücken bauen kann letztlich nur dann gelingen, wenn beide Seiten zum Überbrücken bereit sind.

Durch das Zusammenkommen der Weltchristenheit stand zudem eine Vielzahl drängender Probleme und Themen auf der Tagesordnung, die speziell den europazentrierten Blick ausweiteten. Die Vollversammlung war ein Seismograph für das Verbindende und das Fragile der christlichen Welt. Es ging um Fragen der

- Menschenwürde und Menschenrechte,
- Gerechtigkeit auf gesellschaftlicher und persönlicher Ebene,
- Schöpfungsverantwortung und Sorge um den Mitmenschen,
- Solidarität und Gastfreundschaft
- Anliegen Unterdrückter und Randgruppen
- theologische wie allgemeine Bildung und Ausbildung,

In einzelnen bi- und multilateralen Dialogen wurden Fragen der ökumenischen Theologie erörtert.

Die Vollversammlung entschied über die Ziel- und Ausrichtung der Arbeit

des ÖRK für die nächsten acht Jahre. Umso verständlicher war das erlebbare Ringen darum, welche Kirchen und Gruppen in welcher Weise vertreten und befähigt sein werden, in diese Prozesse eingebunden zu sein.

Mehr als je zuvor sind Stimmen laut geworden, die eine zukünftig höhere Repräsentanz der jungen Generation forderten – eine Forderung, die der ÖRK bereits in der Vorbereitung aufgegriffen und an die Mitgliedskirchen zurückgespielt hatte.

Besorgnis war zu hören angesichts der Tendenz, ökumenische Themen aus der theologischen Ausbildung zu streichen bzw. sie nur als Zusatz- oder Wahlfach anzubieten:

Es wäre gut, wenn für diejenigen die Entscheidung (mit) tragen eine solche Vollversammlung nicht nur Lernort sondern auch Ort zum Agieren für die Ökumene ist.



**Seid fleißig, zu halten
die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens.
Epheser 4,3**

Nachrichten aus dem Büro des Bischofs

Chancen zum Kirche-sein im 'Hier und Jetzt'

Seit mehr als eine Dekade spüren wir, dass sich vieles in und für die Kirche verändert hat und stets verändert. Veränderungen bringen Herausforderungen mit sich, aber auch die Möglichkeit und eine Einladung zum Neudenken und mutig Schritte zu wagen.

Diskussion und Forschung sind wichtig für diesen Prozess, denn sie helfen uns, zu verstehen, wo wir uns befinden und geben uns einen Einblick, wohin wir uns auf den Weg machen sollen (wollen wir das?)

In Gesprächen und beim Lesen entdecke ich sehr viele Vorschläge, worauf die Kirche sich konzentrieren soll.

Erlauben Sie mir einige Ideen mit Ihnen zu teilen, denn wir sind gemeinsam unterwegs.

Wenn wir uns die Frage stellen nach der Kirche, wie sie im „Hier und Jetzt“ Kirche ist, d.h. Kirche die relevant ist und dem Menschen dient, dann ist folgendes wichtig:

- Es handelt sich um Gemeinde Jesu Christi, und nicht um Institution.
- Kirche findet nicht nur im Kirchengebäude statt oder in der Struktur der Gemeinde.
- Die Unerreichten werden mit dem Evangelium erreicht. (Wir kümmern uns nicht nur um die Mitglieder.)
- Wir dienen in dem Kontext, wo wir uns befinden. (Wir stellen fest,



Dass jeder maßvoll von sich halte,
wie Gott einem jeden zugeteilt hat
das Maß des Glaubens.

Römer 12,3

dass unsere Gebäude nicht mehr zentral liegen, wie es war. Das soziale Umfeld hat sich geändert.)

- Zurüstung der Laien ist wichtig. (Wie lange wird es das vollzeitige Pfarramt noch so geben wie wir es kennen?)
- Gelebte Spiritualität ist wichtig, denn sie stärkt für den Dienst und lädt ein in dem Leib Christi.

Wie sehen Sie das? Was gehört noch dazu?

Kommen Sie mit Schwestern und Brüdern ins Gespräch. Teilen Sie mit und helfen sie uns dienende und relevante Kirche zu sein zu Gottes Ehre.

Werke und Dienste

Kurs 3 der Predigerausbildung, zum Thema „*The Bible – What is it trying to tell us?*“ wurde am 17 September angeboten.

Büro des Bischofs

Kurs 4 zum Thema „*The sermon – from me to the text to the congregation (Homiletics)*“ folgt als nächste. Der Termin wird bald bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastor Frank Schütte:

frank.schutte81@gmail.com

VELKSA

Auf unserem YouTube-Beitrag

<https://youtu.be/2sl-wK24cUY>

finden Sie ein Video, in Englisch, welches das Theologiestudium in der lutherischen Kirche erklärt und dazu einlädt.

Webpage der Kapkirche

Informationen über das Leben in der Kirche finden Sie auf unserer Webseite

<https://www.lutherancape.org.za/>



Siehe, ich stehe zu Gott wie du,
vom Lehm genommen bin ich auch.
Hiob 33,6

Lutherischer Weltbund



In aller Demut und Sanftmut, in Geduld,
ertragt einer den andern in Liebe
Epheser 4,2

Retreat neu gewählter Kirchenleiter (RoNEL), 4.-12. September 2022

Wie erleben die Leitenden verschiedener Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB) das Kirchesein in Minderheitenkontexten, Vielfalt und Exklusivität, ihre Rolle im öffentlichen Raum, Ökumene und Dienst am Nächsten? Dies waren einige der Fragen, über die eine Gruppe von 16 Kirchenleitern und -leiterinnen nachdachte, die an der Klausurtagung im LWB-Gemeinschaftsbüro in Genf und in Wittenberg, Deutschland, teilnahmen.

Der LWB bietet jährlich Tagungen als einen Raum an, in dem Bischöfe und Präsidenten der Mitgliedskirchen sowie LeiterInnen von Diözesen und Synoden zusammenkommen, um über ihre Berufung nachzudenken, über das Konzept und die Praxis der Kirchenleitung zu reflektieren und darüber nachzudenken, was es bedeutet, in der lutherischen Gemeinschaft leitend tätig zu sein.

Friedenskirche - Anschlagbrett



Willkommen
daheim



Friedenskirche - Anschlagbrett

01 Okt 2022 14:00



Dies ist eine lustige Familienveranstaltung, bei der es Preise zu gewinnen gibt. Auch Geldpreise. Bringt die Kinder, Mütter und Väter, Onkel und Tanten, Oma und Opa mit. Alle sind eingeladen und willkommen.

Kaffee, Tee, Saft, Kuchen und Kekse werden in der Pause serviert.

BINGO-Voucher: R 40 pro Person

Weihnachtsmarkt

05 Nov 2022 09:30



Die Hauptsammelaktion unserer Gemeinde, der Weihnachtsmarkt steht vor der Tür und die Vorbereitungen haben begonnen. Die **Verlosung** für dieses Jahr wird wieder die gleiche Form haben wie früher, d.h. es gibt nur eine Hauptverlosung, die Barbeträge und andere wertvolle Preise einschließt. Der Betrag pro Los R 10.00. Wir hoffen sehr auf Ihre großzügige Unterstützung, damit wir die Einnahmen der vergangenen Jahre erhöhen können. Zusätzliche Listen sind erhältlich via:

Reinhard Walle (☎ 063 685 0263)
oder Market@lutheran-pe.org

Adventsfeier

11 Dez 2022 10:30



Im Geiste von Weihnachten ist unsere Adventsfeier mit Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen am 3. Adventssonntag,

11. Dezember 2022
unmittelbar nach dem Gottesdienst

Zeit der Schöpfung

Einladung zur Teilnahme und Materialien

Liebe Kirchenleitende, liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Ich grüße Sie herzlich aus dem Büro der LWB-Kirchengemeinschaft. Auf der Zwölften LWB-Vollversammlung haben wir bekräftigt, „dass die globale ökologische Krise einschließlich des Klimawandels vom Menschen gemacht ist. Es handelt sich hier um eine spirituelle Frage. Als gläubige Menschen sind wir dazu aufgefordert, in Harmonie mit der Schöpfung zu leben und sie nicht zu zerstören.“

Jedes Jahr lädt der LWB seine Mitgliedskirchen auf der ganzen Welt zur Teilnahme an der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Zeit der Schöpfung“ vom 1. September (*dem Weltgebets-tag zur Bewahrung der Schöpfung*) bis zum 4. Oktober ein (*dem von zahlreichen Kirchentraditionen gefeierten Gedenktag des Schutzheiligen Franz von Assisi*).

Dieses Jahr empfiehlt das Büro der LWB-Kirchengemeinschaft den 2022 veröffentlichten Leitfaden *Höre auf die Stimme der Schöpfung* (Listen to the Voice of Creation), die Ihren Mitgliedern für die Teilnahme zur Verfügung gestellt wird.

Dieser Leitfaden enthält liturgisches Material, biblische und theologische Ressourcen, Gebete und Meditationen sowie Aufrufe zum Handeln und zur Advocacy-Arbeit. Sie finden dort ökumenische Gottesdienste, Bibelle-sungen mit ökologischen Themen, Verweise auf öko-theologische Kommentare und Lieder sowie weitere Materialien, die Sie in Ihren örtlichen Gemeinden nutzen können. Das dies-jährige Thema *Höre auf die Stimme der Schöpfung* lädt Sie dazu ein, darüber nachzudenken, welche Mög-

lichkeiten Ihre örtlichen Gemeinden haben, marginalisierten Stimmen Gehör zu verschaffen. Im Gebet beklagen wir die Menschen, Gemeinschaften, Spezies und Ökosysteme, die verlorengehen und deren Existenz durch den Verlust ihrer Lebensräume und durch den Klimawandel bedroht ist. Während dieser „Zeit der Schöpfung“ lädt Sie der Leitfaden ein, den Schrei der Armen und den Schrei der Erde in Ihrem lokalen Kontext in den Mittelpunkt zu stellen. Sie können den Leitfaden auf Englisch, Spanisch, Deutsch und Französisch von der LWB-Website herunterladen.

<https://www.lutheranworld.org/content/resource-season-creation-2022-listen-voicecreation>

Es gibt zahlreiche globale Kampagnen und Möglichkeiten für Advocacy-Arbeit und Aktionen, die im Leitfaden beschrieben werden, wie zum Beispiel den World Cleanup Day am 17. September

<https://www.worldcleanupday.org>

Wir möchten Sie ermutigen, mit Ihrer Kirche oder Ihren Gemeinden daran teilzunehmen oder einen Gottesdienst zum Thema „Zeit der Schöpfung“ zu halten. Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen auf der Season of Creation-Website an, erzählen Sie uns Ihre Geschichte und posten Sie sie in den sozialen Medien unter den Hashtags #seasonofcreation und #LWF.

Wir empfehlen Ihrer Kirche diese Materialien zur Verwendung durch einzelne Personen oder durch die Gemeinden, damit wir weiterhin unserer gemeinsamen Berufung folgen können, für alles, was Gott geschaffen hat, zu sorgen.

Pfarrerin Anne Burghardt
Generalsekretärin LWB

Geburtstage Oktober 2022

01. Okt

Gunter | Fröhlich

08. Okt

Willie | Lokotsch

09. Okt

Jordan | Visagie

11. Okt

Alie | Coetzer

19. Okt

Ulrich | Koch

21. Okt

Sophie | Sternberg

22. Okt

Morney | Visagie

30. Okt

Patrick | Septoe



Gottesdienste Oktober 2022

2. Oktober 2022 9:30 (D+E)

Erntedankfest



9. Oktober 2022 9:30 (E)

17. So. nach Trinitatis



Tagesspruch (Psalm 145,15):
Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit

Der Riesen Kürbis und die volle Ähre, die Honigwabe und das Brot - im reich geschmückten Ernteaaltar kommen Fülle der Natur und Früchte der Arbeit recht zur Geltung.

Doch wir ernten mehr: Nahrung und Kleidung, jedes Wachsen und Gedeihen in Partnerschaft und Familie, große und kleine Erfolge im Beruf - da ist so viel, wofür wir danken können. Das Erntedankfest gibt der Dankbarkeit Raum und wendet sie hin zu Gott. Wer dankt, sieht nichts als selbstverständlich an und weiß sich von Gott reich beschenkt. Ängstliches Sammeln und übermäßiges Sorgen ist ihm fremd. Gottes Großzügigkeit steckt an. So lenkt der Sonntag den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und ruft zum verantwortungsvollen Teilen von Besitz und Ressourcen auf. Wer so geben kann, dessen Quellen werden nie versiegen.

Predigt
5. Mose 8,7-18

Wochenspruch (1. Johannes 5;4c):
Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Glaube? Da fällt mir meine Großmutter ein, die jeden Tag den Abendsegen sprach. Oder der Junge, der fest hofft, dass Gott seine Mama gesundmachen wird. Und so viele Männer und Frauen, die im Vertrauen auf Gott ihre Grenzen überschritten: Hilfsprojekte starteten, Widerstand leisteten oder anderen Mut machten. Glaube ist nichts Abstraktes. Er wird gelebt. Heute hören wir Glaubensgeschichten: Eine "Ungläubige" überwindet Jesu Ablehnung mit ihrem Glauben. Ein Vater bittet um Hilfe für seinen kranken Sohn. Ein Blinder wird sehend und bringt sich mit seinem Glauben in Schwierigkeiten. Der Glaube kann Menschen verändern. Und wenn das mit dem Vertrauen nicht geht? Ein Vater ruft zu Jesus: "Ich glaube, hilf meinem Unglauben!". Und im Predigttext hören wir: „Ich habe dich zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde“

Predigt
Jesaja 49,1-6

Gottesdienste Oktober 2022

16. Oktober 2022 9:30 (E)

18. So. nach Trinitatis



23. Oktober 22 18:30 (E)

19. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (1. Johannes 4,21):

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Das eine geht nicht ohne das andere: Man kann noch so sehr für Gott eifern, ohne die Liebe zu anderen Menschen bleibt man ihm fern. Man kann sich noch so sehr für andere aufarbeiten, ohne die Rückbindung, ohne die Liebe zu Gott fehlt das Fundament. Gott lieben und meinen Nächsten wie mich selbst - dieses höchste Gebot steht im Zentrum des 18. Sonntag nach Trinitatis. Auch die zehn Gebote weisen den Weg zur Gottes- und Nächstenliebe. Wenn christliche Gemeinden unterschiedslos offen sind für Menschen aller Bevölkerungsschichten und Lebenssituationen, wenn sie einträchtig und freundlich miteinander umgehen, sich gegenseitig zum Glauben ermuntern und sich für den Frieden einsetzen, dann strahlen sie etwas von dieser Liebe aus.

Predigt

Epheser 5,15-20

Wochenspruch (*Jeremia 17,14*)

Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

Es gilt als bewiesen, dass Christen gesünder sind als andere Menschen. Sie haben weniger psychischen Stress, wird berichtet, und bessere Wege der Verarbeitung. Seelische Belastungen können krank machen. Sehr sensibel reagiert unser Organismus auf unsere inneren Nöte. Der 19. Sonntag nach Trinitatis schafft einen Zusammenhang zwischen seelischer Entlastung und körperlicher Heilung. Gottes immer neue Zuwendung ist es, die den Menschen gesund macht. Jesus vergibt einem Gelähmten seine Sünden, bevor er ihn heilt. So sollen auch christliche Gemeinden für Kranke beten und Sünden vergeben. "Willst du gesund werden?" Diese nur scheinbar absurde Frage trifft. Ist es nicht leichter, im Alten zu verharren? Bin ich bereit, mich von Gott anrühren zu lassen - wenn ich dabei mein Leben ändern und ein neuer Mensch werden muss?

Predigt

Markus 2,1-12

30. Oktober 2022 9:30 (E + Fam)
Gedenken der Reformation



Wochenspruch (1. Korinther 3,11):
Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Wo komme ich her? Wo liegen meine Wurzeln? Am Reformationstag (31. Oktober) besinnen sich lutherische Christen auf ihre Herkunft: sie feiern Bekenntnis- und Geburtstag der evangelischen Kirche zugleich. An die Geschichte des hartnäckigen Mönchs, der mit wehender Kutte seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche nagelt und damit ganz Europa in Aufruhr versetzt, erinnert dieser Tag. Martin Luther war kein Heiliger, aber ein Mensch, der mit seiner Standhaftigkeit, seinem brennenden Fragen nach Gott und seinem mutigen Einstehen für seinen Glauben die Kirche tief geprägt hat. Nach seinem Beispiel arbeiteten viele Christen an der Erneuerung der Kirche und tun es heute noch. So fragt der Reformationstag auch nach gegenwärtigen Missständen und nach der Kirche, die sich immer wieder reformieren muss. .

Predigt
Psalm 46

**Ein kleines Gedicht
über den Reformator:**

In Eisleben kam der Mann zur Welt,
Der Roms Papstkirche in Frage stellt.
In Thüringen erwarb er sein Wissen,
Es wurde ihm nicht zum Ruhekitzen.

Wittenberg ist der Name der Stadt,
Von der aus er die Welt verändert hat.
Luther war dieser unbeugsame Mann,
Mit dem ein neues Zeitalter begann.

Die Heilige Schrift prägte sein Weltbild,
Die Bibel war ihm Schwert und Schild.
Aus dem Evangelium nahm er die Kraft,
Es war ihm Weg zu Gott und Lebenssaft.

Die legendären Fünfundneunzig Thesen
Sind für die Menschen Weckruf gewesen.
Weg von Heiligenkult und Ablasshandel,
Forderte er den kirchlichen Wandel.

Weder Päpstliche Bulle noch Reichsacht
Haben Luther vom Wege abgebracht.
Vor Fünfhundert Jahren publik gemacht,
Ist mit den Ideen ein neuer Geist erwacht.

Rainer Kirmse , Altenburg/DE



Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Epheser 2,8

Gebetskarten September 2022

1. Okt Kelvin Daniels

2. Okt Liane Botha

3. Okt Péter Heineke

4. Okt Gavin Groenmeyer

5. Okt Elisabeth Wagner

6. Okt Charmaine Human

7. Okt Luke Human

8. Okt Greyson Meyer

16. Okt Dittmar Eichhoff

17. Okt Kadean Daniels

18. Okt Ursula Eichhoff

19. Okt Precious Mulioh

20. Okt Rivka Rath

21. Okt Charl Nysschens

22. Okt Elise Schaberg

23. Okt Declan Thompson

VATER
UNSER IM HIMMEL
GEHEILIGT WERDE
DEIN NAME

DEIN REICH KOMME DEIN WILLE GESCHEHE
WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN
UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE
UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD
WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN

SCHULDIGERN
UND FÜHRE UNS
NICHT IN VERSUCHUNG
SONDERN ERLÖSE UNS
VON DEM BÖSEN
DENN DEIN IST DAS REICH
UND DIE HERRLICHKEIT
IN EWIGKEIT AMEN

9. Okt Aria Noël
Thompson

10. Okt Chad Human

11. Okt Sheldine Septoe

12. Okt Christian Seifert

13. Okt Anthea Daniels

14. Okt Kyle Angloher

15. Okt Dale Thompson

24. Okt Kerilee
Thompson

25. Okt Craig Bürger

26. Okt Merle Cairncross

27. Okt David Thompson

28. Okt Sharon Walle

29. Okt Igor Lokotsch

30. Okt Jordan Mächtle

31. Okt Molly Trumpp

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

28. Oktober: Tag der Apostel Simon und Judas

Simon Zelotes

Der Vorname Simon ist hebräischen Ursprungs und bedeutet »Gott hat gehört« bzw. »der von Gott Erhörte«.

Simon Zelotes war einer der zwölf Apostel Jesu (Mt 10,4; Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13). Seinen Beinamen Zelotes, auf Deutsch „der Eiferer“, erhielt er wohl aufgrund seiner ursprünglichen Zugehörigkeit zur radikalen Zeloten-Partei, die sich zum Ziel gesetzt hatte, die römischen Besatzer gewaltsam zu vertreiben. Im Neuen Testament erscheint dieser Name in den Apostellisten; sonstige Details fehlen. In älteren Bibelübersetzungen wurde der Name falsch als „Simon der Kanaaniter“ wiedergegeben. (Zelotes im Aramäischen „Kananäu“)

Die evangelische Tradition sieht Jakobus den Gerechten und den späteren Gemeindeleiter Simon dagegen mittlerweile in der mehr wörtlichen Bibelauslegung als leibliche Söhne Marias, der Mutter Jesu, und Josefs, seines

Ziehvaters, an, also jüngere Halbbrüder Jesu. In dieser Sichtweise verbietet sich eine Gleichsetzung des Simon Zelotes mit dem Gemeindeleiter Simon und Jakobus des Jüngeren mit Jakobus dem Gerechten.

Nach der Kreuzigung Christi verkündete Simon das Evangelium in Babylonien und Persien, wo er auch zusammen mit Judas Thaddäus den Märtyrertod erlitten haben soll. Dabei soll er zersägt worden sein. In der christlichen Kunst wird er daher meist mit dem Attribut der Säge dargestellt. Nach anderer Überlieferung wirkte er als Bischof der Urgemeinde. Nach der Belagerung und Zerstörung der Stadt durch Titus kehrte er mit seiner Gemeinde wieder in die Ruinenstätte zurück. Im Jahr 107 soll er schließlich im 120. Lebensjahr während einer Christenverfolgung Kaiser Trajans gekreuzigt worden sein

Judas Thaddäus

Judas ist ein Vorname hebräischen Ursprungs und bedeutet „der Gelobte“ oder „der Bekenner“.

Judas Thaddäus (ist einer der zwölf Apostel und wird in einigen Konfessionen als Heiliger verehrt. Über sein Leben ist wenig Gesichertes bekannt, seine Historizität umstritten. Er missionierte wohl im vorderasiatischen Raum und starb dort als Märtyrer.

In der Bibel und den außerbiblichen Schriften gibt es mehrere Personen mit den Namen Judas und Thaddäus. Ob es sich bei diesen Personen jeweils um dieselbe handelt, lässt sich



Spruch des Festtages:
**Wie lieblich sind auf den Bergen
die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen,
Gutes predigen, Heil verkündigen.**
Jesaja 52,7

28. Oktober: Tag der Apostel Simon und Judas



Stefan Lochner
Das Martyrium der Apostel
um 1435

Simon Zelotes und Judas Thaddäus

nicht feststellen und wird von unterschiedlichen Autoren verschieden interpretiert. Möglicherweise werden in Judas Thaddäus mehrere verschiedene historische Personen zu einer einzigen Gestalt verbunden. Nur Judas Iskariot wird klar von ihm unterschieden.

Für die Theorie, dass es sich bei Judas und Thaddäus um dieselbe Person handelt, spricht, dass die Namen der anderen Apostel in den verschiedenen Listen übereinstimmen. Nach dem Verrat des Judas Iskariot war dessen Name mit Makel befleckt, sodass es plausibel erscheint, dass der andere Apostel Judas fortan unter einem anderen Namen, eben Thaddäus auftrat.

Aber auch die Auffassung, dass es sich um zwei verschiedene Personen handelt, lässt sich begründen. Beispielsweise könnte durch den Tod eines Apostels bereits zu Lebzeiten Jesu ein Austausch notwendig geworden sein.

Auch das Johannesevangelium (14,22 [EU](#)) nennt einen von Judas Iskariot verschiedenen Jünger namens Judas. Dies ist auch die einzige Stelle im neuen Testament, wo Judas aktiv auftritt, mit der Frage an Jesus, warum dieser seine Abschiedsrede nur den Jüngern und nicht der ganzen Welt offenbare. Dieser Judas wird meist mit dem Apostel identifiziert.

Eine weitere Person mit dem Namen Judas ist der Autor des Judasbriefes. Dieser bezeichnet sich selbst als „Judas, Bruder des Jakobus“ (Judas 1 EU). Einige Autoren sind der Ansicht, dass es sich bei ihm um den bei Lukas genannten Apostel handelt, und sehen damit Judas Thaddäus als den Autor des Briefes an. Andere sehen in Jakobus und damit auch im Autor des Briefes einen Bruder Jesu und schreiben den Brief damit Judas, dem Bruder des Herrn zu.



Ich suchte den Herrn,
und er hat mich erhört,
hat von aller Furcht
mich errettet
Psalm 34,5

Zum Nachdenken: Lyndal Roper's Sicht über Luther

Lyndal Roper, eine australische Historikerin hatte 2016 eine umfangreiche, erfrischend alternative Luther-Biografie publiziert: «Der Mensch Martin Luther – Die Biographie». «Der feiste Doktor» hieß ein weiteres Buch der Autorin aus dem Jahr 2012.

Standardurteile ins Wanken bringen

Wissenschaftlich ist Roper mit allen Wassern gewaschen: renommierte Professorin in Oxford, zahlreiche Publikationen, hochrangige Preise. Warum nun ein weiteres Buch über Luther? Man hat den Eindruck, die «Pflicht» sei absolviert – nun komme die «Kür». In der persönlich gehaltenen «Danksagung» berichtet sie: «Luther übernahm mein Leben. Ich hielt über hundert Vorträge und traf außergewöhnliche Menschen.

Wie es Luther sogleich nachvollziehbar gewesen wäre, erwuchs dieses Buch aus dem gesprochenen Wort und war dazu gedacht zu unterhalten, zu provozieren und Ideen zu untersuchen»; verfasst von jemandem, «die eine Frau und keine Deutsche und dazu nicht einmal Lutheranerin ist. Lutheraner sind ein wunderbares Publikum.»

Die Verfasserin verhält sich wie eine erfahrene Fremdenführerin durch das Leben Luthers, die zeigen will: Schaut doch, was es bei näherem Hinsehen jenseits der ausgetretenen Pfade der Luther-Forschung noch alles zu entdecken gibt. Selbst wer meint, über Luther schon mehr als genug zu wissen, wird in diesem Buch noch überrascht werden. Akademisch Interessierte kommen in einem hundert Seiten langen Anhang mit Bibliografie und reichhaltigen Fußnoten ein-

schließlich Kostproben der ungenormt kreativen deutschen Sprachwelt Luthers auf ihre Kosten. Wer eher nach Unterhaltung sucht, kann sich ohne Verlust auf die ersten 300 reich bebilderten, narrativ verfassten Seiten beschränken. Nur wer eine systematische Darstellung von Luthers Lebensweg oder gelehrte Abhandlungen über Rechtfertigungslehre und Kontroverstheologie sucht, wird enttäuscht sein – doch vielleicht nur auf den ersten Blick.



Martin Luther
Lucas Cranach der Ältere

Die sieben Hauptkapitel stehen, leicht verkürzt, unter den Titeln: Bilder – Träume – Männlichkeit – Namen – Antipapismus – Antisemitismus – Kitsch. Verbunden sind sie durch die Wahl von Perspektiven, die in gängigen Darstellungen zu kurz kommen und bestimmte Standardurteile ins Wanken bringen.

Luther, der Bilderstürmer? Wir lernen die gutinszenierte Ikonografie von Lucas Cranach (dem Älteren und dem Jüngeren) kennen, den Reformator durch ihre Porträts bekannt und wiedererkennbar machten.

Zum Nachdenken: Lyndal Roper's Sicht über Luther

Beschimpfungen und Imponiergehabe: Luther, der Prediger des reinen Wortes? «Träume stellen jede Auffassung des menschlichen Handelns in Frage, die dieses Handeln als rein vernunftbestimmt ansieht.» Wir treten in Luthers unkontrolliert vorbewusste Traumwelt und Traumdeutung ein, zu der er ein ambivalentes Verhältnis hatte: Während er sie einerseits zugunsten des Wortes der Heiligen Schrift verwarf, wehrte er sich andererseits nicht dagegen, dass sie ihm und seiner Bewegung eine prophetische Legitimation verliehen.

Luther im bedingungslosen Gehorsam gegenüber der weltlichen Gewalt? Die Verfasserin sieht in Luthers ständigem Rivalisieren mit vielen deutschen Fürsten einen Ausdruck seiner ungezügelter Männlichkeit, die als Waffe insbesondere die Schreibfeder einsetzte und die Beschimpfungen mit Imponiergehabe verband.

Luther, der Nominalist? Ja, doch dahinter steht nicht nur eine abstrakte philosophische Theorie, sondern der entschiedene Wille, die Welt durch eigenmächtige Wortschöpfungen nach dem eigenen Bild zu gestalten, beginnend mit der Änderung seines Familiennamens «Luder» in «Luther», bis hin zur schwarz-weißen Propagandaterminologie und zur Fäkalsprache für seine Gegner. Luther, der sich doch ganz dem «Wort Gottes» unterwerfen wollte, liebte es, die Welt nach seinem Wort zu erschaffen.

Luther, der Wegweiser zum barmherzigen Gott? Titelgebend für das Buch ist Luthers gleichsam testamentarisches Wort, das seine Botschaft bis zum Totenbett an eine grimmige Ver-



«Lebend war ich dir die Pest, o Papst, gestorben werde ich dein Tod sein.»
Martin Luther

wünschung des Papstes koppelt: «Lebend war ich dir die Pest, o Papst, gestorben werde ich dein Tod sein.» Im hasserfüllten Kampf gegen den Papst als Antichrist wird die Reformation zum «Protestantismus», der im Protest an den Erzfeind gebunden bleibt.

Luther, der als Kind seiner Zeit den Antijudaismus teilt? Hier greift Lyndal Roper entschieden die Forschungen von Thomas Kaufmann auf und bezieht Luther des Antisemitismus, der weit über das zeitgenössisch Übliche hinausging. Letztlich wirkte sich darin erneut die Schwarz-Weiss-Logik aus, mit der Luther den Status des auserwählten Volkes für seine Bewegung und für sich selbst die Rolle des wahren Propheten beanspruchte.

Luther, der erste Mensch der Moderne? Wenn die Autorin auf diese Frage mit einer vergnüglichen Dokumentation des Luther-Kitschs zum Gedenkjahr antwortet – von den Luther-Socken bis zum Quietschentchen – und damit sogar ihr Buch beschließt, dann liegt gerade in ihrem Augenzwinkern die Absicht ihrer Botschaft:

Zum Nachdenken: Lyndal Roper's Sicht über Luther

Letztlich kann das Luther-Jahr 2017 von ihr doch noch «als ein Erfolg betrachtet werden»: Immerhin konnte eine Mobilisierung nationaler Identitätsgefühle vermieden werden. Wirklich? Mit einer Million verkaufter Exemplare war der «Playmobil-Luther» als Bestseller des Jahres vielleicht doch «mit seiner Ironie und seinen Beschränktheiten alles in allem das beste Denkmal», um eine Konsumnation mit «Luther im Taschenformat» zu beglücken?

Wer sich durch die Verfasserin so kompakt mit diesem wortgewaltigen, ja wortaggressiven, frauenverachtenden, selbstbezogenen, antisemitischen Luther ohne Respekt für Freund und Feind konfrontiert sieht, könnte spontan die Bilanz ziehen: Dieser Mensch ist nicht zu rechtfertigen. Und schon sind wir beim Thema der hochtheologischen Luther-Forschung. Luther selbst weiß, dass seine Botschaft von der «Rechtfertigung» eine kontrafaktische ist, die in seiner Psyche und in seinem Lebenswandel keine nachhaltigen Spuren hinterlässt und ihn deshalb je neu in Anfechtungen stürzt.

Nicht beruhigte Unruhe: Seine Studenten verstanden das: Sie ruinierten das Wittenberger Altarbild von Lucas Cranach d.J. (1547), indem sie ihre Namen neben die Verdammten in der Unterwelt eintrugen – und dann «gerechtfertigt» ihr verludertes Leben weiterführten. Mit derartigen Abgründen lässt die Verfasserin uns perplex zurück. Der vergnügliche Stil, mit dem Lyndal Roper die Verzweiflung der Hölle neben obszön entkleidete Päpste stellt, vom Teufel geborene Mönche

und die «Judensau» an der Stadtkirche in Wittenberg neben Luther im Symbol des Boxhandschuhs (Skulptur von Erwin Wurm), hebt die harten Heilsfragen ins Spielerische auf.



**Fürchte dich nicht,
denn ich erlöse dich, ich rufe dich
bei deinem Namen, du bist mein.**
Jesaja 43,1

Der Playmobil-Luther ist so gut wie der kantige Reformator, ja für unsere Zeit besser, weil weniger störend, weniger ideologieanfällig. Schon für Luthers Lebzeiten zeigt die Verfasserin, wie seine Bilder tendenziell «psycho-logisch seichter wurden». Was aus der nicht beruhigten Unruhe wird, werden Leser und Leserinnen in diesem Buch nicht erfahren.

Sie könnten aber hier weiterdenken: Unsere Namen stehen an Klingelknöpfen von bürgerlichen Wohnungen mit Playmobil-Spielzeug für die Kinder, für die Anfechtungen gibt es den Psychiater, und die Rechtfertigung übernimmt notfalls der Anwalt. Bleibt es bei der leerlaufenden Dialektik zwischen dem Unrettbaren und der Botschaft einer Rechtfertigung, die nicht tröstet, weil sie sich in eine unsichtbare Kirche hineinverflüchtigt? Oder könnte es doch noch zu einer Versöhnung zwischen

Zum Nachdenken ...

Luther und seinem Beichtvater Johann von Staupitz kommen, der ihn immer wieder in die demütige Gelassenheit der Gemeinschaft Kirche zurückzuführen verstand – einer Kirche, die unansehnlich, aber real für reale, unansehnliche Menschen ist? Der historische Bruch mit Staupitz war für Luther schmerzlich. Er steht symbolisch für den bis heute ungeheilten Bruch der Kirche, der in Menschenherzen mehr Spuren hinterlässt, als wir ahnen.

Barbara Hallensleben
Professorin für Dogmatik und
Theologie der Ökumene
an der Universität Fribourg/CH



Lyndal Roper: Im Leben war ich Eure Plage. Luthers Welt und sein Vermächtnis. Klett Cotta. 416 S.

Erntedankfest 2022



**Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.**
Psalm 145,15

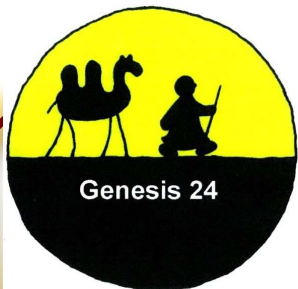
Wofür habe ich zu danken? Was durfte bei mir im vergangenen Jahr wachsen und reifen? Das Erntedankfest bietet Gelegenheit, darüber nachzudenken.

Nicht alles im Leben ist käuflich oder selbstverständlich. Zwar lassen sich Risiken minimieren - die entscheidenden Dinge im Leben aber beruhen auf Voraussetzungen, die der Mensch aus sich heraus weder herstellen noch garantieren kann; er muss sie sich schenken lassen. Wie die Feldfrüchte vom Wetter abhängig sind, bedarf ein gelingendes Leben der Zuwendung Gottes. Dazu gehört umgekehrt Dankbarkeit für das, was geschenkt ist.

Erntedankfeste gibt es in vielen Religionen und Traditionen. Ihr Termin ist von den jeweiligen saisonalen und jahreszeitlichen Gegebenheiten abhängig. In Preußen wurde er auf den ersten Sonntag nach Michaelis (29. September) festgelegt. Die Revision der Perikopen legte das Erntedankfest auf den 1. Sonntag im Oktober fest. Diese Jahr wollen wir es in der Friedenkirche feiern am:

Sonntag, 2. Oktober 2022 09:30

Seite für Kinder / Enkelkinder: Isaak und Rebekka



Gott hatte Abrahams Gebete erhört, und Rebekkas Vater gab seinen Segen, und sie kehrte mit dem Knecht zurück, um Isaak zu heiraten. Rebekka liebte Gott, war freundlich und arbeitete hart.



Abraham wurde alt, und sein einziger Sohn Isaak sollte heiraten, aber die jungen Mädchen in der Stadt kannten und liebten Gott nicht.



Als sie mit dem Tränken der Kamele fertig war, sagte der Diener: "Ich habe ein Geschenk für dich. Mein Herr, Abraham, hat mich geschickt, um eine Braut für seinen Sohn Isaak zu finden."



"Ich werde meinen Diener in mein Geburtsland schicken, um ein Mädchen zu finden, das Gott wirklich liebt", dachte er.



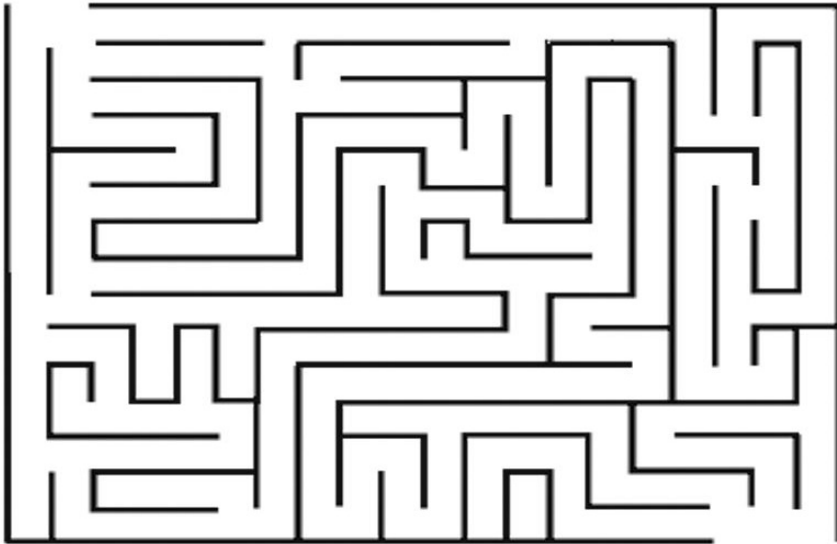
Nachdem sie dem Fremden etwas zu trinken gegeben hatte, gab Rebekka den Kamelen Wasser. Die waren sehr durstig und tranken sehr viel Wasser, und die Eimer waren schwer.



Es war ein langer Weg, und der Knecht bat Gott, ihm zu helfen, das richtige Mädchen für Isaak zu finden. Sie sollte freundlich und fleißig sein und Gott lieben.



"Das Mädchen, das Wasser für mich und die Kamele holt, wird die richtige Braut für Isaak sein", sagte er. Schon bald kam Rebekka, um Wasser zu schöpfen.



↖ Rebekka



Finanzen

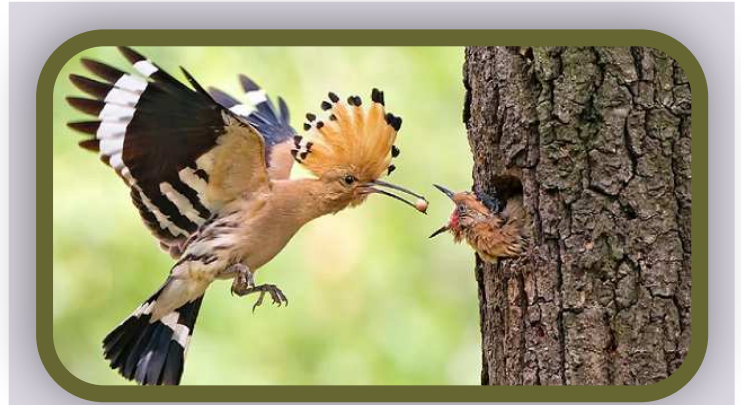
Liebe Gemeindeglieder,
Wir sind alle so froh, das Pastor Anja wieder in unserer Mitte weilt und der 60% Posten wieder besetzt ist. Nebenstehende ein Auszug aus unserer Buchhaltung, Stand 23. September 2022.

Insgesamt sind die Einnahmen höher als die Ausgaben und so waren wir in der Lage Rückstellungen für die im Januar 2023 anfallenden Versicherungskosten (voraussichtlich R 23'000) zu tätigen.

Wir freuen uns auch, dass wir wieder am 5. November 2022 einen Weihnachtsmarkt durchführen werden und hoffen auf eine rege Teilnahme und ein ebenso gutes finanzielles Ergebnis, wie beim Ostermarkt. Leider wurden bei der Money-Wall nicht alle Couverts wieder zurückgebracht aber Dank zusätzlicher Spenden ein tolles Ergebnis von über R 5400. Der Gewinner des Barpreises wird bei nächsten Familiengottesdienst ausgelost.

Ganz herzlichen Dank auch für die vielen Spenden für unsere Instandstellungsprojekte. Gemeindehaus und Garten war der Schwerpunkt der durchgeführten Arbeiten. Ihre Spenden wurden vollumfänglich für den Einkauf der benötigten Materialien eingesetzt.

Bedingt durch zwei Wasserrohrbrüche ist unsere Strom- und Wasserrechnung stark belastet worden. Andererseits wurden die Reparaturkosten für



Wer spärlich sät, wird nur wenig ernten. Aber wer mit vollen Händen sät, auf den wartet eine reiche Ernte
2. Korinther 9,6

den defekten Warmwasserboiler und das kaputte WC größtenteils durch die Versicherung bezahlt.

Etwas Sorgen bereitet mir die zukünftige Begleichung der Stewardship Beiträge an die Kapkirche. Da wir in den letzten 6 Monate verminderte Beiträge leisten mussten, konnten wir einen Rückstellungsfond anlegen um in Zukunft ein Polster für die unregelmäßigen Eingänge der Kirchbeiträge zu haben.

Unser Ziel ist es die Stewardship nur aus den regelmäßigen Kirchbeiträgen zu bezahlen und keine anderen Einnahmequellen anzuzapfen. Dazu benötigen wir aber Kirchbeiträge von total monatlich R 25'815. Wenn immer möglich erhöhen Sie bitte Ihren Kirchbeitrag um mindestens 10%

Gerne dürfen Sie auch mit mir Kontakt aufnehmen.

Edmund Henry Newman
Kassenwart a.i.

Auszug aus der Buchhaltung (1.1. - 23.9.2022)

	9 Monate	Ist	Budget
Einnahmen		322'784	367'828
<i>Beiträge für die Stewardship</i>		164'164	232'335
<i>Kollekten</i>		34'759	26'250
<i>Einkünfte Kirchenzentrum</i>		39'373	50'250
<i>Mittelbeschaffung</i>		34'180	25'500
Ostermarkt	21'280		1'500
Weihnachtsmarkt	5'000		15'000
Money Wall	5'420		6'750
Weitere	2'480		2'250
<i>Andere Einnahmen</i>		39'462	33'493
Spenden	9'368		9'000
Zinsen Bankguthaben	2'430		3'062
Belltower Sammlungen		10'847	
Ausgaben		282'709	348'580
<i>ELKSA Stewardship</i>		154'890	232'335
<i>Laufende Kosten</i>		81'608	69'795
Versicherung	22'382		15'450
Strom & Wasser	19'823		17'400
Abschreibung	10'845		10'875
Telefon	8'231		8'100
Reinigung	8'226		8'250
Sicherheit	6'480		6'420
Bank Gebühren	2'632		3'300
Software Lizenzen	2'990		0
<i>Unterhalt und Pflege</i>		25'983	20'250
Material	10'733		9'000
Lohnkosten	6'300		11'250
Gartenpflege	8'950		0
<i>Andere Ausgaben</i>		20'228	26'200
Pfarrhaus Unterstützung	14'380		7'200
Reisekosten	2'768		6'400
Pfarrverweser	1'200		9'000
Rechnungsprüfung	0		1'725
Sonstige Ausgaben	1'880		1'875
<i>Zuweisung Versicherungsfond</i>		17'775	
<i>Zuweisung Stewardshipfond</i>		35'291	



Kirchenvorstand:

① 2021-2023 / ② 2022-2024

	Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H
a.i.	Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
a.i.	Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003 041 581 3907
①	Auke Brand (Unterhalt)	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 041-367 5287 082 824 7345
①	Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
①	Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
②	Rivka Rath	33 Luke Avenue warden5@lutheran-pe.org	Springfield 6070 066 110 7124
②	vakant	warden2@lutheran-pe.org	
②	vakant	warden3@lutheran-pe.org	
②	vakant	warden6@lutheran-pe.org	

Bankverbindung:

First National Bank,

Branch Code: 211217

Account: 534 200 32476

Walmer Branch

Lutheran Church

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der durchschnittliche Beitrag pro Familie beträgt **R 680** pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung). **Referenz: Name und Verwendungszweck**

Inhalt

Gemeindebrief Oktober 2022

Apostel Simon und Judas	18-19	Kirchenvorstand 2022	28
Erntedankfest	23	Luther Zitate, Gedicht	3,16
Finanzen	26-27	Monatsspruch Oktober	1-3
Friedenskirche Anschlagbrett	10-11	Nachdenken: über Luther	20-23
Gebetskarten Oktober	17	Nachrichten Bischof	8-9
Geburtstage Oktober	13	Vollversammlung ÖRK	6-7
Gottesdienste Oktober	14-16	Zeit der Schöpfung	12
Informationen Vorstand	4-5		

